

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

begeben, mitzusprechen, wenn es sich um eine Frage des europäischen Gleichgewichts handelt."

Besser als alle Lügen der Gegner hat der Kanonendonner an der chilenischen Küste die Möglichkeit dieses Sieges gezeigt. Dem endgültigen Sieg in großer, entscheidungsvoller Stunde sehen die deutschen Herzen sehnsuchtsvoll erwartend entgegen.

Aber der Kampf zwischen England und Deutschland wird auch auf anderem Gebiet entschieden, auf dem Gebiete des Wirtschaftskampfes beider Völker, und von diesem Wirtschaftskampf, von seinen Ursachen, seinen Mitteln und seinem voraussichtlichen Ausgange soll die Rede sein in diesen Blättern.

* * *

Die Entwicklung des Wirtschaftskampfes zwischen England und Deutschland fällt erst in die Zeit nach Errichtung des Deutschen Reiches und nach seinem gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwung, der zusammenfassend niedergelegt worden ist einmal in der seinerzeitigen Denkschrift über die Entwicklung der deutschen Seeinteressen, die das Reichsmarineamt um die Wende des 20. Jahrhunderts herausgab, und erneut zutage trat in den Veröffentlichungen, die anlässlich des Regierungsjubiläums erschienen sind. Ich denke an die Schrift von Helfferich über den Volkswohlstand Deutschlands, ferner an die hervorragende Zusammenstellung, welche Dr. Sjalmar Schacht, der Direktor der Dresdener Bank, über die wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands verfaßt hat, an Steinmann-Buchers verdienstvolle, aufklärende Schriften und die wertvollen Arbeiten in den vielen politischen und wirtschaftlichen Rückblicken jener Tage. Die Ziffern, die in genannten volkswirtschaftlichen Schriften niedergelegt sind, stellen das Endergebnis einer Entwicklung von Jahrzehnten dar, einer Entwicklung, die unmöglich gewesen wäre ohne die politische Einheit, zu welcher das Deutsche Reich sich 1870 emporgerungen hatte, als der deutsche Idealismus der Frankfurter Paulskirche sich mit der Realpolitik Bismarcks vermählte.

Es ist ein weiter Weg, der von den Tagen, in denen in der schwarz-rotgoldenen Begeisterung der deutschen Jugend zum erstenmal der Gedanke der deutschen Freiheit und Einheit aufflammte, bis zum 18. Januar 1871, wo durch eine Politik von Blut und Eisen das junge Reich geschmiedet wurde, auf deren Notwendigkeit vor dem Realpolitiker Bismarck bereits selbst einer der achtundvierziger Sturmgefellen, Gottfried Rinkel, in seiner Verteidigungsrede vor den